



**Weil Verschlüsselung allein  
nicht ausreicht.**

**Benutzerhandbuch  
Produktivitätswerkzeug**



## Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	3
2	Funktionen und Handhabung .....	4
2.1	Die Boxliste .....	4
2.2	Das System-Tray Menü.....	4
2.3	Arbeiten im Datei-Explorer .....	5
2.3.1	Arbeiten im Datei-Explorer mit automatischer Synchronisierung.....	5
2.3.2	Arbeiten im Dateieexplorer bei manueller Synchronisation .....	7
2.4	Arbeiten im App-Mode.....	7
2.5	Ereignisprotokoll.....	8
3	Installation, Einrichtung und Konfiguration .....	9
3.1	Mindestanforderungen .....	9
3.2	Neue Installation (Standardversion).....	9
3.3	Update einer bestehenden Installation.....	10
3.3.1	Update einer Standardversion.....	11
3.4	Weitere Versionen.....	11
3.4.1	Installation/Update mit Paketierung und internem Roll-Out .....	11
3.5	Start und Login .....	12
3.5.1	Starten des Produktivitätswerkzeuges .....	12
3.5.2	Voraussetzungen für den erfolgreichen Login .....	12
3.6	Einrichtung der Boxverzeichnisse und Synchronisierungsoptionen .....	13
3.6.1	Automatische Synchronisation oder manuelle Synchronisation .....	13
3.6.2	Standardverzeichnis oder benutzerdefiniertes Verzeichnis für Boxen.....	13
3.6.3	Verschlüsselung und offline-Entschlüsselung lokaler Daten .....	14
3.7	Einstellungen .....	14
3.7.1	Allgemeine Einstellungen .....	14
3.7.2	Verhalten der Chatfunktion.....	15
3.7.3	Einstellungen zur manuellen Synchronisation .....	15
3.7.4	Einstellungen zur automatischen Synchronisation.....	16
3.7.5	Definition der Proxy-Server Parameter .....	16
3.7.6	Definition der Single-Sign-On Domäne .....	17
3.7.7	Versionsinformation.....	17
	Begriffe / Glossar .....	18

## 1 Überblick

Das ucloud Produktivitätswerkzeug ist ein kostenloses Add-On für Nutzer von ucloud Volllizenzen. Für PCs mit Windows-Betriebssystem (ab Windows 7) und Windows-Server (ab Version 2008) kann mit dem ucloud Produktivitätswerkzeug eine besonders effizient bedienbare Anbindung von ucloud an die Dateisysteme dieser Rechner geschaffen werden. Für jede ucloud Privacy Box können Verzeichnisse in den Dateisystemen definiert werden, mit denen automatisch ein Abgleich (Synchronisation) vorgenommen wird. Dadurch sind die in diesen Bereichen von ucloud vorhandenen Dateien auch ohne Internetverbindung für den Nutzer verfügbar. Der Nutzer kann in die lokalen Verzeichnisse Dateien ablegen, die mit ucloud automatisch synchronisiert werden, sobald wieder eine Netzverbindung besteht.



Besonders praktisch ist die Möglichkeit, Dateien aus dem lokalen Verzeichnis heraus zu öffnen, zu bearbeiten und dann wieder zu speichern/schließen. Ohne weitere Arbeitsschritte des Nutzers sind die Änderungen an der betreffenden Datei den anderen Nutzern derselben ucloud Privacy Box zugänglich, da im Hintergrund die ursprüngliche Datei automatisch hochgeladen wurde. Es kann außerdem eingestellt werden, dass die Dateien lokal nur verschlüsselt gespeichert werden.

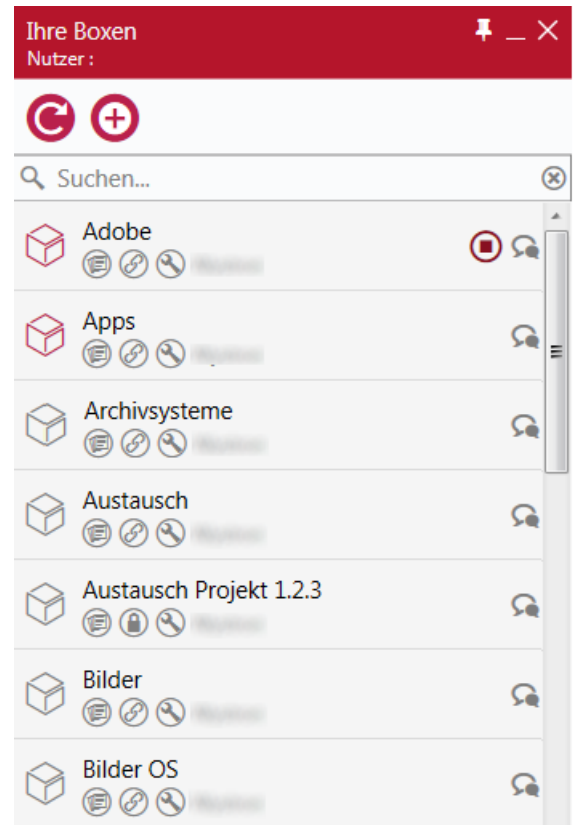
Beziehen Sie das Produktivitätswerkzeug ausschließlich über die offiziellen ucloud Webseite <http://ucloud.regioit.de/home/dokumentation/app.html> unter APP oder über einen Betriebsinternen Roll-Out. Laden Sie von keinen Drittquellen ucloud Software herunter.

## 2 Funktionen und Handhabung

### 2.1 Die Boxliste

Die Boxliste ist ein minimierbares oder ausblendbares Fenster am rechten Bildschirmrand, das in der roten Titelleiste Ihren Namen anzeigt. Dort finden Sie die Liste Ihrer Boxen und dort können Sie auch neue Boxen erstellen.

- Mit einem Linksklick auf die Box / Listenzeile öffnen Sie den App-Modus.
- Mit einem Rechtsklick auf die Box / Listenzeile öffnet sich ein Menü
  - Lokales Verzeichnis öffnen (ab der ersten Synchronisierung verfügbar)
  - Box bearbeiten (falls Sie Box-Ersteller oder Manager sind)
  - Mitglieder der Box einsehen (sofern das Recht dafür gegeben wurde) und deren Rechte bearbeiten (falls Sie Box-Ersteller oder Manager sind) oder einsehen
  - Chat öffnen
- Chat-Fenster für die jeweilige Box öffnen
- Manuellen Synchronisation / Datenabgleich der gesamten Box anstoßen



Des Weiteren ist unter dem Boxnamen noch ersichtlich um welchen Typ von Box es sich handelt, ob ein aktiver Link auf die Box existiert oder nicht und welche Rechte Sie in diesem Datenraum haben. Daneben befindet sich der Name des Box-Erstellers.

### 2.2 Das System-Tray Menü



Das System-Tray ist der Bereich in Ihrem Windows Desktop, welcher neben Uhrzeit und Datum zu finden ist und üblicherweise z.B. Ihren Netzwerkstatus anzeigt. Dort befindet sich auch das rote U-Icon, welches mit einem Doppelklick mit der linken Maustaste das lokale Standardverzeichnis für die Boxen im Dateieexplorer öffnet. Mit einem einfachen Linksklick

öffnet sich die Boxliste. Mit einem Rechtsklick öffnet sich ein Menü in dem folgendes zu finden ist:

- Boxliste öffnen (siehe Abschnitt IV, 3.1)
- Box-Verknüpfungen konfigurieren (siehe Abschnitt IV, 2.2)
- Ereignisprotokoll einsehen (siehe Abschnitt IV, 3.4)
- Einstellungen konfigurieren (siehe Abschnitt IV, 2.3)
- Nutzer abmelden ohne das Programm dabei zu beenden
- Abmelden und das Programm beenden
- Lediglich das Programm beenden aber den Nutzer eingeloggt lassen

## 2.3 Arbeiten im Datei-Explorer

Name	Änderungsdatum	Typ
 Adobe	23.04.2018 13:05	Dateiordner
 Apps	23.04.2018 13:05	Dateiordner
 Buch	23.04.2018 12:52	Dateiordner
 ucloud	23.04.2018 12:52	Dateiordner
 Upload	08.03.2018 07:21	Dateiordner

### 2.3.1 Arbeiten im Datei-Explorer mit automatischer Synchronisierung

Sobald die automatische Synchronisierung aktiviert ist für eine Box, müssen Sie nicht mehr um manuelle Uploads, Datenabgleiche oder Updates kümmern. Entsprechend Ihrer Rechte in der Box und Ihrer lokalen Einstellungen wird alles automatisiert stattfinden.

#### 2.3.1.1 Standardszenario

Sie haben eine Box, mit der Sie schon eine Weile online im Browser gearbeitet haben, zur automatischen Synchronisierung markiert. Die Dateien dieser Box werden heruntergeladen und sind im lokalen Verzeichnis zu finden. Öffnen Sie wie gewohnt Dokumente und bearbeiten diese, speichern Sie die Dokumente anschließend ab. Ihr Dokument wird wieder hochgeladen und anderen Teilnehmern der Box zur Verfügung gestellt.

### **2.3.1.2 Sonderfälle**

Durch diverse Kombinationen von Synchronisierungsparametern, Rechte im lokalen Dateisystem und Rechte in den Boxen nimmt die Komplexität zu. Die unterschiedlichen serverseitigen Rechte und auf dem lokalen Dateisystem bestehenden Rechte auf Dateien bergen Konfliktpotential, welches anhand folgenden Szenarios beispielhaft erklärt wird.

### **2.3.1.3 Auswirkungen des serverseitigen Löschrechtes auf Dateien**

Das Produktivitätswerkzeug wird das von Ihnen geänderte Dokument automatisch zum Server laden und dort wird die Datei überschrieben, falls das Löschrecht auf die Datei besteht, weil es Ihre eigene Datei ist oder weil Sie Manager oder Ersteller der Box sind oder weil Sie das Löschrecht in der Box für alle Dateien dediziert erhalten haben.

Falls Sie keine Löschrechte auf die Datei innehaben wird eine neue Version der Datei abgelegt. Richtlinien zur Serverseitigen Versionierung finden Sie im HandAbschnitt Abschnitt II, 1.5. Nachteil ohne Löschrecht auf Dateien im Explorer unter automatischer Synchronisierung zu arbeiten, ist, dass Sie für jeden Speichervorgang eine neue Version erstellen und diese auch wieder herunterladen werden. Es empfiehlt sich stattdessen einen eigenen Bearbeitungsstand unter einem anderen Namen sowohl lokal als auch am Server zu pflegen, um das Löschrecht innezuhaben oder das Löschrecht für alle Dateien in der Box zu beantragen beim Box-Ersteller oder -Manager.

### **2.3.1.4 Auswirkungen der Synchronisierung versteckter Dateien**

Haben Sie in den Einstellungen die Synchronisierung versteckter Dateien aktiviert und arbeiten mit automatischer Synchronisierung in einer Box, so werden auch temporäre Dateien wie z.B. von Microsoft Office Dokumenten synchronisiert. Diese temporären Dateien bilden in Zusammenhang mit der Ursprungsdateien einen neuen bzw. in der Regel alten Stand der Datei. Die Synchronisierung von temporären Dateien kann bei anderen Nutzern wie bei Ihnen zu Datenverlust führen nach Abspeichern der Datei, da Sie den aktuellsten Stand der Datei abspeichern und synchronisieren, aber zuvor einen temporären Stand am Server abgelegt haben. Sobald Sie das Dokument speichern und im aktuellsten Stand synchronisieren, wird die lokale temporäre Datei gelöscht von Microsoft Office. Da diese am Server existent ist, wird sie heruntergeladen und stellt einen alten Stand der Office Datei wieder her. Bei anderen Szenarien kann die Funktion durchaus sinnvoll eingesetzt werden, um automatisiert Zustände zu erfassen oder im einfachsten Fall, versteckte Dateien wie z.B. Indexierungsdaten zu synchronisieren.

### 2.3.1.5 Auswirkungen von Löschen im Dateexplorer

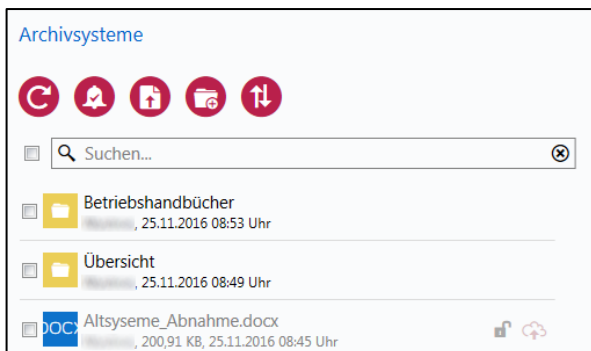
Falls das Löschen im Dateexplorer aktiviert ist in den Einstellungen, so wird nach der Löschung der Datei in Ihrem lokalen Speicher ein Löschbefehl an den ucloud Server gesendet, um die Datei auch in der Cloud zu löschen. Sollten Sie kein Löschrecht auf die Datei haben, die Sie lokal gelöscht haben, so wird diese Datei wieder heruntergeladen.

### 2.3.2 Arbeiten im Dateexplorer bei manueller Synchronisation

Um Dateien und Ordner manuell zu synchronisieren, muss man in der Boxliste die Synchronisation anstoßen. Daraufhin erstellt sich ein lokales Verzeichnis, das von nun an für künftige Synchronisierungsvorgänge genutzt werden kann. Bearbeitet man nun Dateien oder fügt neue hinzu, so werden diese bei der nächsten Synchronisierung hochgeladen und die hochgeladenen Daten von anderen Nutzern heruntergeladen.

Beachten Sie für die manuelle Synchronisierung in Teilen auch die Sonderfälle, die in 3.3.1.2 aufgeführt werden.

## 2.4 Arbeiten im App-Mode



Der App-Modus bietet vollständigen Zugang zur ucloud und stellt eine Symbiose aus lokalem arbeiten, on-demand Kollaboration und reinen online Funktionen dar. Es ersetzt den Zugang zum Browser bezüglich der Funktionen auf Dateiebene, dem Chat und den internen Nachrichten, die im Dateexplorer nicht angezeigt werden können. Ebenso werden Datenräume aus Compliance Gründen nicht mit lokalen Verzeichnissen synchronisiert werden; der App-Modus stellt auch hier die ideale Zugangsform dar, da auch komplexe Ordnerstrukturen per Drag & Drop in einen Datenraum geladen werden können:

Inhalte erstellen:

- Ordner erstellen
- Elemente „als gelesen“ oder „als ungelesen“ markieren

- Dateien mit der Hochladefunktion oder Drag&Drop, Ordner und Ordnerstrukturen nur per Drag&Drop hochladen
- Neuen Ordner erstellen
- Dateien und Ordner Herunterladen

#### Inhalte bearbeiten:

- Datei zur Bearbeitung sperren
- Automatische Erkennung von Änderungen
- Datei nach Bearbeitung hochladen und überschreiben

#### Inhalte entfernen:

- Dateien und Ordner löschen
- Dateien und Ordner verschieben

#### Nachrichten verwalten:

- Nachrichten lesen, erstellen und beantworten
- Nachrichten verschieben und löschen

#### Weitere Funktionen:

- Unterstützung von Drag & Drop  
Sie können eine Ordnerstruktur vom Dateieexplorer in den App-Modus ziehen per Drag & Drop; es wird anschließend indiziert, eine Warteschleife erstellt und die Daten hochgeladen.
- Unterstützung von Datenräumen  
Datenräume werden aus Compliance Gründen nicht für die Synchronisation mit dem Dateieexplorer freigegeben. Mit dem App-Modus kann man unabhängig vom Browser den vollen Funktionsumfang von Datenräumen nutzen und kann on-demand in der gewohnten Umgebung arbeiten.
- Übersicht über Ordnerstruktur  
In der Kopfzeile des App-Modus sehen Sie klickbare Pfade, die nicht nur anzeigen wo Sie sich und die Dateien gerade befinden, sondern auch als Link dienen, um direkt so anderen Ordnern des Pfades zu springen.

## 2.5 Ereignisprotokoll

Das persönliche Ereignisprotokoll ist ein Nutzerspezifisches Protokoll, welches jede von diesem Nutzer und dem Produktivitätswerkzeug ausgeführte Aktion mitschreibt und exportieren lässt. Dieses Ereignisprotokoll kann deaktiviert werden in den Einstellungen unter den allgemeinen Einstellungen.



## 3 Installation, Einrichtung und Konfiguration

### 3.1 Mindestanforderungen

Komponente	Anforderung
Computer und Prozessor	1 GHz oder schneller, x86- oder x64-Prozessor mit SSE2-Befehlssatz
Arbeitsspeicher	2 GB RAM
Festplatte	Mindestens 50 MB plus zu synchronisierender Speicher. Beachten Sie, dass Backups und das Datenwiederherstellungsverzeichnis weiteren Speicherplatz benötigen
Bildschirm	Eine Bildschirmauflösung von mindestens 1280 x 800
Grafikkarte	Für Grafikhardwarebeschleunigung wird eine DirectX10-fähige Grafikkarte benötigt
Betriebssystem	Windows 7 Service Pack 1, Windows 8, Windows 8.1, Windows 10, Windows Server 2012 R2, Windows Server 2012 oder Windows Server 2008 R2  Für eine optimale Benutzererfahrung wird die jeweils neueste Version des jeweiligen Betriebssystems empfohlen
Internet	Es ist muss mindestens ein Internetanschluss zur Verfügung stehen. Es können Gebühren Ihres Internetanbieters anfallen für z.B. genutzte mobile Daten.
Funktionsabhängig	Um das Produktivitätswerkzeug zu nutzen, ist eine ucloud Volllizenz notwendig
	Um in durch Firewalls und Proxy-Systemen geschützten Netzwerk-Umgebungen funktionstüchtig zu bleiben, müssen die jeweiligen Parameter bekannt sein
	Um Icons zur Anzeige des Synchronisationsstatus von Dateien und Ordnern einwandfrei im Windows Datei-Explorer anzeigen zu können, dürfen zuvor nicht mehr als 10 Icons in der Registry vorrangig eingetragen sein, da Windows nur 16 Einträge gestattet

### 3.2 Neue Installation (Standardversion)

Neunutzer führen eine einfache Installation durch, indem Sie die jeweilige Installationsdatei ausführen. Im ersten Schritt öffnet sich ein Installationsfenster mit Begrüßungstext auf dem die Versionsnummer ersichtlich ist. Bestätigen Sie, um mit der Installation fortzufahren.

Folgend können Sie zwischen einer Standard Installation und einer benutzerdefinierten Installation entscheiden.

Wählen Sie die Standardinstallation, so können Sie im gleichen Schritt auf „installieren“ klicken und die Software wird sich installieren. Nach einer erfolgreichen Installation können

Sie den Installationshelfer beenden und das Programm über die Einträge im Windows Startmenü oder dem Softwareindex starten.

Wählen Sie eine benutzerdefinierte Installation werden Sie mit folgenden Themen konfrontiert:

#### Datenverzeichnis

Die Standardinstallation wird das Datenverzeichnis, also wo zukünftig die synchronisierten Daten standardmäßig ohne weitere Anpassungen abgelegt werden, im Pfad *C:\Nutzer\Nutzername\UCLOUD* ablegen. Die jeweiligen Boxen werden dann standardmäßig nach dem *(...)\UCLOUD\* mit dem jeweiligen Boxnamen angelegt und darin deren Daten abgelegt. Die Verzeichnisse sind nachträglich auch für jede Box anpassbar, so dass gleichnamige Boxen in verschiedenen Pfaden genutzt werden können. In der benutzerdefinierten Installation können Sie diesen Standardpfad beliebig definieren. Da Windows beschränkte Pfadlängen zulässt und tiefe Datenstrukturen in ucloud zu zu langen Pfaden führen kann, empfiehlt sich ein möglichst kurzer Pfad wie z.B. *D:\UCLOUD\*.

#### Single Sign-On

In der Standardinstallation wird kein Single Sign-On eingetragen. Sollte man diesen gleich bei der Installation definieren wollen besteht in der benutzerdefinierten Installation dazu die Möglichkeit die URL des Proxy-Host einzutragen.

#### Mehrere Nutzer an einem Gerät

In der Standardinstallation wird keine parallele Nutzung mehrerer Nutzer bevorzugt. Sollte man mehrere Standard-Datenverzeichnisse anlegen wollen und das Gerät für die Nutzung mit multiplen ucloud Nutzern vorbereiten wollen, dann kann man in der benutzerdefinierten Installation die Funktion aktivieren. Diese Funktion beeinflusst nicht die Funktion, dass man sich mit einer Standardinstallation ausloggen kann und mit einem anderen Nutzer einloggen kann und ist nur sinnvoll, falls das Gerät von mehreren Nutzern parallel und dauerhaft genutzt wird, die gegenseitig keinen Einfluss auf die Dateien des jeweils anderen nehmen sollen.

### **3.3 Update einer bestehenden Installation**

Eine neue Version einer für die Öffentlichkeit der ucloud Volllizenz-Nutzer freigegebenen Version kann auf den offiziellen Internetpräsenzen von ucloud heruntergeladen werden. Es ist zwingend darauf zu achten, dass lediglich die regio iT GmbH, auftretend als ucloud, auf

den offiziellen ucloud Download Servern das Produktivitätswerkzeug und seine Updates zum Download anbietet.

### **3.3.1 Update einer Standardversion**

In dieser Version ist eine optionale Update-Routine hinterlegt, die automatisch die aktuelle Version von den offiziellen ucloud Download Servern bezieht.

Das Update ist jederzeit möglich, es muss dazu lediglich die Installationsdatei der neuen Version heruntergeladen und ausgeführt werden. Der Installationshelfer erkennt automatisch, ob schon eine unterstützte Vorgängerversion auf dem System vorhanden ist und passt sich dementsprechend an.

## **3.4 Weitere Versionen**

Auf Anfrage sind Versionen erhältlich, die die kundenspezifischen Anforderungen wie z.B. die Integration in die bestehenden IT-Infrastruktur erfüllen. Ebenso ist eine Server Edition mit individuellen Spezifikationen für Machine-to-Machine Communication anfragbar. Weitere Szenarien können Sie mit dem ucloud Team besprechen und in Auftrag geben.

### **3.4.1 Installation/Update mit Paketierung und internem Roll-Out**

Eine Paketierung und stille Installation auf verwaltete Endgeräte wird von vielen Kunden als die bevorzugte Methode des Roll-Out gewählt. Wenden Sie sich dazu an die ucloud-Support.

## 3.5 Start und Login

### 3.5.1 Starten des Produktivitätswerkzeuges

Starten Sie das Programm über den Autostart beim Systemstart oder die bekannten Verknüpfungen im Startmenü, dem Desktop oder per Doppelklick auf die IDGARDSYNC.exe im Installationsverzeichnis.

### 3.5.2 Voraussetzungen für den erfolgreichen Login

Für einen erfolgreichen Login benötigen Sie eine ucloud Volllizenz, Nutzernamen und Passwort und optional Ihren zweiten Faktor parat.

#### 3.5.2.1 Lizenz

Um das Produktivitätswerkzeug nutzen zu dürfen, müssen Sie im Besitz einer Volllizenz sein. Mehr zu den Lizenzen finden Sie in Abschnitt II des Benutzerhandbuchs Abschnitts Kapitel 2. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie Ihren Administrator oder denjenigen von dem Sie zur ucloud eingeladen wurden.

#### 3.5.2.2 Nutzernamen und Passwort

Damit Sie sich einloggen können müssen Sie Ihren Nutzernamen sowie Ihr Passwort kennen. Sollten Sie Nutzernamen, Passwort oder beide Sicherheitsmerkmale vergessen haben, wenden Sie sich an Ihren Administrator von dem Sie die Volllizenz erhalten haben. Sind Sie selbst

#### 3.5.2.3 Die Zwei-Faktor-Authentisierung

Sollten Sie einen zweiten Faktor beim Login benötigen, so wird dieser nach der Eingabe von Nutzernamen und Passwort abgefragt.

Haben Sie z.B. SMS als zweiten Faktor gewählt, wird nach der Eingabe von Nutzernamen und Passwort eine SMS mit einem Code an die in Ihrem Profil hinterlegte Mobilnummer gesendet, zu dessen Eingabe Sie anschließend vom Produktivitätswerkzeug aufgefordert werden. Nach erfolgreicher Eingabe des zweiten Faktors, startet das Produktivitätswerkzeug wie gewohnt. Für den Fall, dass Sie zu lange gewartet haben, um den SMS Code einzugeben, müssen Sie zurück zum Login, Nutzernamen und Passwort erneut bestätigen und dadurch erhalten Sie einen neuen SMS Code.



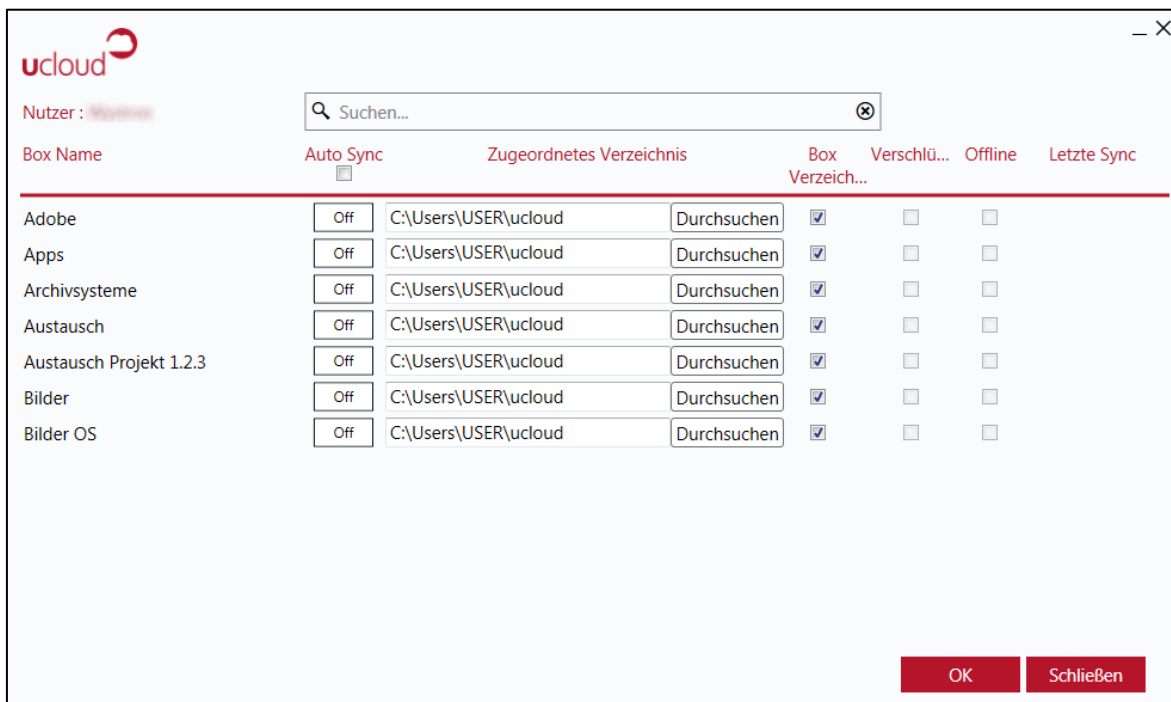
The screenshot shows the ucloud login page. At the top is the ucloud logo. Below it are two input fields: 'Nutzername' with a person icon and 'Passwort' with a lock icon. A red 'Einloggen' button is positioned below the password field. At the bottom, there are links for 'ucloud Startseite', 'Passwort vergessen?', and 'Datenschutzerklärung', along with the version number '5.2.0.WI70134'.

### 3.6 Einrichtung der Boxverzeichnisse und Synchronisierungsoptionen

Nach dem ersten Start werden Sie automatisch weitergeleitet in das Fenster der „Boxverknüpfungen“. Dieses finden Sie auch jederzeit rechts unten im System-Tray Menü mit einem Rechtsklick auf das iD-Icon.

#### 3.6.1 Automatische Synchronisation oder manuelle Synchronisation

Im Fenster der Boxverknüpfungen sehen Sie eine Liste Ihrer Boxen. Neben dem Namen können Sie die automatische Synchronisierung an- oder ausschalten. Sollte die automatische Synchronisierung ausgeschaltet sein, können Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt auch manuelle Synchronisierungen anstoßen für jede Box einzeln. Sie können im App-Mode auch einzelne Dateien synchronisieren ohne die ganze Box synchronisieren zu müssen.



#### 3.6.2 Standardverzeichnis oder benutzerdefiniertes Verzeichnis für Boxen

Sie können jeder einzelnen Box ein eigenes Verzeichnis zuordnen. Dort ist zunächst immer das Standarddatenverzeichnis angegeben, das Sie bei der benutzerdefinierten Installation gewählt haben.

Ist der Haken bei „Boxverzeichnis“ gesetzt, so wird in das Standardverzeichnis ein weiterer Ordner mit dem Boxnamen erstellt, welcher dann die Daten der Box enthalten wird. Wenn Sie Boxinhalte direkt in ein Verzeichnis mit anderen Namen synchronisieren wollen, so

nehmen Sie den Haken bei dieser Box heraus, so dass kein Boxverzeichnis erstellt wird. Die Inhalte der Box werden dann direkt in das gewählte Verzeichnis geladen: z.B. eine Box mit dem Namen „Papiere“ soll die gleichen Inhalte haben wie „C:\Nutzer\Nutzername\Dokumente“. Wäre dieser Haken gesetzt, würde nach dem Pfad „C:\Nutzer\Nutzername\Dokumente“ ein Ordner mit dem Boxnamen „Papiere“ erstellt werden und darin dann die Inhalte synchronisiert werden.

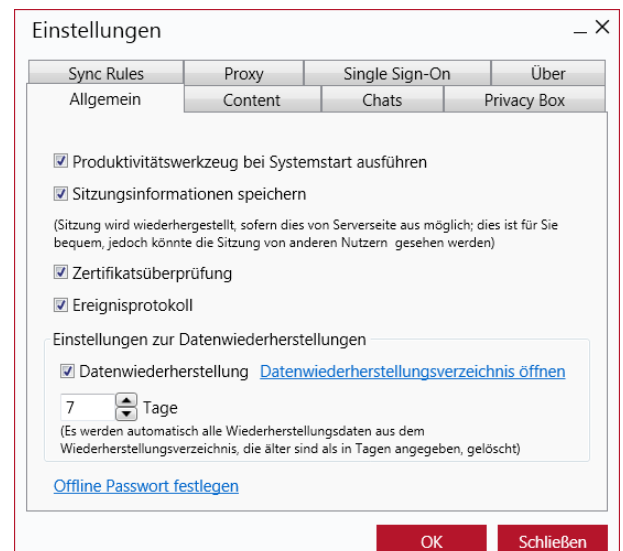
### 3.6.3 Verschlüsselung und offline-Entschlüsselung lokaler Daten

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit aller synchronisierten Daten lokal zu verschlüsseln. Sollen diese Daten auch ohne Internetverbindung entschlüsselbar sein, muss ein Offline Passwort gesetzt werden.

## 3.7 Einstellungen

### 3.7.1 Allgemeine Einstellungen

- Produktivitätswerkzeug bei Systemstart ausführen (Autostart)
- Sitzungsinformation speichern  
Die Sitzung wird wiederhergestellt, sofern dies von Serverseite aus möglich ist. Sollten Sie also Ihr Produktivitätswerkzeug beendet haben ohne sich abzumelden, können Sie, sofern der Server noch eine aktive Session für Sie hält, ohne neu einzuloggen weiter arbeiten.
- Zertifikatsüberprüfung  
Diese Funktion überprüft die Serverseitigen Zertifikate, um Man-In-The-Middle Attacken präventiv entgegenzuwirken. Diese Funktion sollte grundsätzlich immer aktiv sein aus Sicherheitsgründen und nur z.B. zu Debugging Zwecken des Proxy-Systems bei Testläufen deaktiviert werden.
- Ereignisprotokoll  
Das Ereignisprotokoll ist ein Log-Abschnitt, in dem alle vom Produktivitätswerkzeug ausgeführten Aktionen aufgeführt werden mit korrelierendem Zeitstempel. Sie sehen in diesem Protokoll, sofern aktiviert, also wer, was, wann gemacht hat mit den Daten.



- **Datenwiederherstellung (Beta)**  
Aktivieren Sie die Datenwiederherstellungsfunktion, um einen vom Windows Papierkorb separaten ucloud Papierkorb zu pflegen, in den alle von Ihnen und von anderen gelöschten Daten für die definierte Zeitspanne hinterlegt werden bevor diese endgültig gelöscht werden. Von hier aus können Sie auch das Datenwiederherstellungsverzeichnis öffnen.
- **Offline Passwort**  
Ein Offline Passwort müssen Sie nur in einem speziellen Fall festlegen. Wenn Sie eine Box lokal auf Ihrem System lokal verschlüsselt aufbewahren wollen und die Daten auch bei fehlender Internetverbindung entschlüsseln wollen, brauchen Sie ein Passwort, das zur Verschlüsselung herangezogen wird. Dieses Passwort definieren Sie hier oder während des Konfigurationsvorgangs unter dem System-Tray-Menüpunkt „Boxverknüpfungen; siehe Kapitel 2.2.

### 3.7.2 Verhalten der Chatfunktion

- **Automatisches Öffnen neuer Chat Nachrichten**  
Die Chat Funktion kann im zweiten Reiter unter Einstellungen kleinen Modifikationen unterzogen werden. So kann definiert werden, dass bei neuen Chat Nachrichten in einer beliebigen Box, das jeweilige Chat-Fenster der Box geöffnet wird und auf dem Desktop im Vordergrund angezeigt wird. Die Benachrichtigung wird indessen als gelesen markiert.
- **Benachrichtigungston**  
Sie können den Benachrichtigungston von ucloud Benachrichtigungen hier deaktivieren oder aktivieren.

### 3.7.3 Einstellungen zur manuellen Synchronisation

Im dritten Reiter kann definiert werden, ob sich lokale Dateien nach der Aktualisierung löschen sollen.

Beispiel: Es bietet sich nämlich an, sofern eine Box nicht automatisch synchronisiert wird, dass man mit dem App-Modus on-demand eine Datei herunterlädt und die Bearbeitung für andere sperrt (automatisierbar). Dazu klickt man lediglich doppelt auf die gewünschte Datei, diese wird heruntergeladen und öffnet sich. Ist man mit seiner Bearbeitung fertig, speichert man die Datei ab und schließt diese. Im App-Modus stellt man fest, dass das Produktivitätswerkzeug die Änderung bemerkt hat und kann mit einem Klick auf das Cloud-

Icon die Datei hochladen und entsperren (aktualisieren). Diese Funktion dient, um Festplattenspeicher zu sparen und on-demand zu arbeiten. Aktivieren Sie diese Funktion, damit nach einer Aktualisierung der Datei, diese automatische wieder gelöscht wird.

### 3.7.4 Einstellungen zur automatischen Synchronisation

- **Status-Icons für den Dateieexplorer:**  
Im Windows Dateieexplorer kann mit speziellen Icons angezeigt werden, ob eine Datei synchronisiert ist bzw. ob diese eventuell gerade synchronisiert oder gesperrt ist. Aktivieren Sie diese Funktion hier.
- **Löschen im Dateieexplorer:**  
Um Datenverluste auf dem Server vorzubeugen, können Sie hier bestimmen, ob eine lokale Löschung direkt auf den Server übertragen werden darf und die lokal gelöschten Dateien auch vom Server endgültig gelöscht werden dürfen oder nicht.
- **Dateien nach deren Download als gelesen markieren:**  
Falls Sie kein Bedarf haben, synchronisierte Daten zunächst als ungelesen lokal aufzubewahren, bis Sie diese tatsächlich öffnen und / oder als gelesen markieren, dann können Sie die Dateien direkt nach dem Download als gelesen markieren lassen. (z.B. Machine-to-Machine Kommunikation)
- **Versteckte Dateien nicht synchronisieren:**  
Windows birgt einige versteckte Dateien, oft z.B. temporäre Dateien oder Indexdateien eines Ordners, die wenig bis keinen Sinn haben synchronisiert zu werden. Diese Option ist standardmäßig aktiviert, damit Sie in der ucloud nicht auf Probleme laufen, falls sich temporäre Dateien synchronisieren und in Office z.B. alte Stände wiederherstellen anstelle der neuesten Datei.
- **Datei-Typen von der Synchronisierung ausschließen:**  
Manche Dateitypen sollen nicht synchronisiert werden; diese Dateiendungen können Sie hier aufführen und sind lediglich durch ein Komma zu trennen.

### 3.7.5 Definition der Proxy-Server Parameter

Falls Sie einen Proxy eintragen müssen, können Sie das in diesem Reiter tun. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung Ihrer Parameter.



### **3.7.6 Definition der Single-Sign-On Domäne**

Das Gleiche gilt für die Single-Sign-On Einstellungen, bei denen die EMS URL definiert werden muss.

### **3.7.7 Versionsinformation**

Im letzten Reiter der Einstellungen ist ersichtlich welche Version Sie nutzen.





## Begriffe / Glossar

Account	Die Summe aller Lizenzen und Zugänge Ihrer Organisation einschließlich Ihrer Gäste wird bei ucloud „Account“ genannt.
Administrator	Die Rolle des Verwalters Ihres ucloud-Accounts wird Administrator oder kurz Admin genannt.
App	Kurz für Application, englisch für Anwendung. Bezeichnet Software zur Ausführung auf kleinen, tragbaren Computern.
Capability URL	Ein Internet-Link, mit dem bestimmte Rechte und Möglichkeiten verbunden sind. Diese Möglichkeiten können kontingentiert oder zeitlich begrenzt sein. Oft ist eine Capability URL nur einmal nutzbar.
Captcha	Sicherheitsabfrage bzw. Rätsel am Bildschirm, das i.d.R. nur ein Mensch lösen kann. Damit wird eine Sperre gegen Zugang durch elektronische Roboter errichtet.
Chat	Kurznachricht, oft zur informellen Kommunikation genutzt.
Datenraum	Kurz für virtuellen Datenraum; ein Abbild eines physischen Raumes in dem Akten und Schriftstücke sicher verwahrt werden und nur speziell autorisierte Personen Zutritt erhalten. Die Akten und Schriftstücke werden nur zum Lesen im Datenraum ausgehändigt und es wird protokolliert wer wann welche Daten eingesehen hat. Das virtuelle Abbild führt ebenfalls ein Journal und versieht die Daten mit Wasserzeichen und erschwert das Kopieren der Daten. Bei Datenräumen kann die Zustimmung zu gesonderten Nutzungsbedingungen kann zur Voraussetzung gemacht werden.
Gast-Lizenz	Wenn Sie eine sichere Verbindung über die Organisationsgrenze hinaus aufbauen wollen, können Sie von Ihren Kommunikationspartnern nicht unbedingt erwarten beim selben Dienst zu buchen. Daher bietet ucloud Ihnen neben den Voll-Lizenzen (Lizenzen für Mitarbeiter in derselben Organisation) auch Gast-Lizenzen an, mit denen Sie externe Nutzer einladen können, Dateien herunterzuladen, oder als Gast auch Daten selber hochladen zu können.

- LDAP-Einbindung** Das „Lightweight Directory Access Protocol“, LDAP steht für Verzeichniszugriffsprotokolle wie etwa „Microsoft Active Directory“, die in Organisationen zur Zugriffssteuerung verwendet werden. Eine Anbindung von ucloud an diese elektronischen Verzeichnisse des Unternehmens ermöglicht den Zugang zu ucloud ohne Eingabe von Nutzernamen und Passwort. Wenn sich ein Nutzer in das Unternehmensnetz erfolgreich angemeldet hat, dann kann der Zugang zu ucloud nur mit einem Klick vermittelt werden.
- Lese-Zugriff** Zu einer Privacy Box kann Nutzern, die über keinen eigenen Zugang zu ucloud verfügen, dennoch Zugriff vermittelt werden. Dazu wird für die Privacy Box (mit der Technik des Capability Links) ein Box-Link erstellt und dieser dem Nutzer zugänglich gemacht. Der Nutzer klickt auf den Link und erhält einen Zugriff auf die Privacy Box mit dem die darin enthaltenen Daten nur gelesen werden können.
- Pass-Code** Damit beim Zugriff auf ucloud mit Nutzernamen und Passwort, oder mit einem Einladungs- oder Box-Link nicht Unbefugte Zugriff erhalten, kann der Nutzer gezwungen werden zusätzlich einen Code zu verwenden, der ihm auf einem zweiten, unabhängigen Kommunikationsweg zugesandt wird. Dieser Code wird Pass-Code genannt.
- Privacy Box** Die Speicher- und Arbeitsbereiche bei ucloud werden Privacy Boxes genannt. Durch die Liste der Mitglieder einer Privacy Box ist definiert, wer zu dieser Privacy Box Zugriff hat. Nur diese Mitglieder können Daten in diesen Bereich schreiben oder Daten aus diesem Bereich lesen. Jede Privacy Box konstituiert einen Kommunikationskreis. In ucloud werden so viele Privacy Boxes, wie Kommunikationskreise angelegt.
- Sealed Cloud** Technologie, mit der Cloud-Infrastrukturen sicher gegen Angriffe von außen und innen gemacht werden. In herkömmlichen Cloud-Infrastrukturen haben sowohl auf der Ebene der Software, als auch auf der Ebene des Betriebssystems, als auch auf der Ebene der Hardware die Betreiber und Administratoren des Rechenzentrums Zugriff auf die darin verarbeiteten Daten. Bei Sealed Cloud wird durch technische Maßnahmen, im Einzelnen der Art der Schlüsselverteilung und dem so genannten „Data Clean-up“, der Zugriff durch Externe als auch durch Mitarbeiter des Rechenzentrums und des Dienstansbieters unterbunden.

Synchronisation	Da nicht an allen Orten zu jeder Zeit eine Verbindung zu ucloud über das Internet besteht, ggf. Sie aber dennoch Zugriff auf Ihre Daten benötigen, bietet sich das Verfahren der Synchronisation an. Dieser Prozess sorgt dafür, dass die in ucloud gespeicherten Daten automatisch auch auf Ihrem Gerät abgelegt werden. Installieren Sie hierfür das ucloudsync-Tool
ucloud	basiert auf den Sealed-Cloud-Dienst von iDGARD der Firma Uniscon. Mit ucloud können Sie sich sicher sein, dass die Menge der Personen, die Ihre Daten lesen können soll, identisch zu der Menge der Personen ist, die Ihre Daten lesen kann. Unerwünschte Mitleser sind durch die Sealed-Cloud-Technik ausgeschlossen.
URL	Universal Resource Location, ein Link im Internet, der auf einen bestimmten Internetserver und ein Verzeichnis dort zeigt.
Versiegelung	Oft wird in der Informationstechnik verkürzend Sicherheit mit Verschlüsselung gleichgesetzt. Jedoch ist bei der Anwendung von Verschlüsselungstechnik u.a. entscheidend, welche Personengruppen Zugriff zu den Leseschlüsseln haben. Außerdem werden die Systeme in denen Daten unverschlüsselt verarbeitet werden oft nur gegen Angriffe durch Externe geschützt, nicht jedoch gegen Angriffe von Personen, die mit dem Betrieb dieser Systeme betraut sind. Versiegelung bezeichnet den Satz an technischen Maßnahmen, der erforderlich ist, um nachweisbar den Zugriff durch den Betreiber auszuschließen. Mit Versiegelung sind nicht organisatorische Maßnahmen gemeint, mit denen die Zugriffsberechtigung auf eine kleine Anzahl an Personen eingeschränkt wird, sondern technische Maßnahmen, mit denen die Anzahl der zugriffsberechtigten Personen auf Null gebracht wird. Siehe auch „Sealed Cloud“.
Voll-Lizenz	Lizenz für Mitarbeiter einer Organisation, die ucloud zur Nutzung gebucht hat.
WebDAV	“Web-based Distributed Authoring and Versioning”, WebDAV ist ein Standard, mit dem die ucloud-Datenstrukturen als Verzeichnis abgebildet werden können.



- Weiterverbreitungsschutz** In Datenräumen möchte man Dateien im pdf-Format davor schützen durch die Nutzer des Datenraums weiterverbreitet zu werden. Dies ist zum einen dadurch möglich, dass ein Wasserzeichen in die pdf-Datei einbeschrieben wird. Zum anderen werden Dateien lediglich zur Ansicht dargestellt, sodass die Dateien nicht heruntergeladen werden können.
- Zugriffskontingent** Die Zahl, die angibt, wie häufig ein Box-Link genutzt werden kann.





**regio it gesellschaft für  
informationstechnologie mbh**

Sitz der Gesellschaft: Aachen  
Lombardenstraße 24  
52070 Aachen  
tel + 49 241 413 59 - 0  
fax + 49 241 413 540 - 1698

Niederlassung: Gütersloh  
Carl-Bertelsmann-Straße 29  
33332 Gütersloh  
tel + 49 5241 2113 - 0  
fax + 49 5241 2113 - 4129

info@regioit.de  
www.regioit.de